

Dramatische Szenen einer Ehe Die Schwerdtfegers im Theaterhaus

Brigitte Schwerdtfeger wedelt mit der Lederpeitsche – sie hat schon die ersten Geschenke ausgepackt. Gatte Herbert befestigt Plüschherzen, auf denen „I love you“ geschrieben steht, dabei ist es nach 25 Jahren Ehe mit der Liebe nicht mehr so weit her. „Schwerdtfegers feiern Silberhochzeit“ heißt das neue Stück der Gruppe „Die Traumtänzer“, das nun im Theaterhaus Frankfurt zu sehen ist. Auch in der neuesten Folge des Schwerdtfegerschen Alltagsporträts erweisen sich die beiden als ein ungleiches Paar. Er, der Sparkassen-Spießer, ist so verklemmt wie ein kaputter Reißverschluß, hat eine Hygiene-Neurose und wittert noch in jedem gespülten Glas Kolibakterien. Brigitte, laut Herbert ein bißchen einfach gestrickt, ist eine unerschütterliche Frohnatur. Eine von den Frauen, die, scheinbar ohne zu atmen, reden können. Dazu lacht sie wiehernd, dass es an den Nerven sägt. Doch Gatte Herbert hat sich an Brigittes Folterorgan gewöhnt: „Das ist wie mit den Leuten, die an der Einflugschneise zum Flughafen leben“. Routine hat sich eingeschlichen. Wie schlimm kann doch diese Institution sein, die Menschen dauerhaft aneinander bindet, suggeriert Schwerdtfegers Silberhochzeit. Die beiden zerstören hemmungslos jeden „Haus-bauen-Baum-pflanzen-Hund-kaufen-Traum“, den man sich vom Leben entwerfen kann. Bei den Schwerdtfegers hat sich die Romantik unter dem Teppich versteckt, die Lust hat die Liebe an der Hand gepackt und sich flink mit ihr davongeschlichen. Für Schwerdtfegers wäre es wohl besser gewesen, sie hätten nicht geheiratet. Für das Publikum wäre es ein Verlust. denn es ist köstlich, Gabriele Meyer und Jörg Zick zuzuschauen, wie sie sich zanken und aneinander herummäkeln. „Die meisten Ehen scheitern an überzogenen Glückserwartungen“, sinniert Herbert, Brigitte kräht dazwischen: „Ich hatte gar keine Erwartungen.“ Herbert habe sie sich nur ausgesucht, um günstige Kredite bei der Sparkasse einzuheimsen. Exhibitionistisch gebärden sich die beiden, plaudern Peinliches aus und liefern eine kurzweilige Bankrotterklärung ihrer Ehe. Ohne den anderen, so scheint es, können sie dennoch nicht existieren. Mit ihm jedoch auch nicht. Das Urteil „lebenslänglich“ ist für die Schwerdtfegers harte Strafe, für die Zuschauer birgt es reichlich Komik. Man darf auf die Goldene Hochzeit gespannt sein. Wenn Brigitte